

* (Ansprache eines Offiziers an Wiener Gymnasiasten.)
Wie berichtet, wurde dieser Tage im Wiener Karl Ludwigs-Gymnasium ein von den Schülern für Kriegsfürsorgezwecke gestifteter Wehrschild enthüllt. Bei diesem Anlasse hielt Oberleutnant Franz Lerch in Vertretung des FML. Löbl an die jungen Studenten folgende, mit stürmischem Beifall aufgenommene Ansprache: „Es ist mir eine besondere Ehre, als Vertreter des Kriegsfürsorgeamtes in Ihrem Kreise behufs Enthüllung des Wehrschildes in Eisen“ hier erschienen zu sein. Selbst durch neun Monate im Felde, am nördlichen Kriegsschauplatz, gewesen, mit der Mannschaft Freud und Leid geteilt, sahen wir dort, wie aller Bewunderung würdig in der Heimat mildtätige Herzen und Menschen sind, welche dafür sorgen, daß einerseits für die in der Heimat Zurückgebliebenen, anderseits für die in der Front Besindlichen gesorgt wird, damit es an nichts mangle und neue Kraft gesammelt werde, um standhaft auszuhalten. Als dann die Liebesgaben kamen, gab es nur eitel Lust und Freude. Diese selbst waren, wenn auch anscheinend gering, doch von ganzem Herzen gespendet und brachten uns Grüße aus der Heimat. In Ihren

Händen, junge Herren, ruht die Zukunft des Vaterlandes, Sie werden vielleicht auch einst berufen, die Grenzen desselben gegen übermütige Feinde zu beschützen, und dann mögen Ihnen dieselben Wohlthaten zuteil werden, welche unseren Helden im Felde zugeslossen sind. Daß dem so sei und dadurch der Wahlspruch unseres erhabenen Monarchen: „Viribus Unitis!“ auch in Zukunft fortbestehe, das wolle Gott!“